

Differenzierte Rechtsprechung zu den prekären Grenzen freier Kommunikation

Die verfassungs- und konventionsrechtliche Judikatur zur freien Kommunikation präsentierte sich auch 2023 umfangreich und vielfältig. Dies galt namentlich für die Rechtsprechung des EGMR, der insgesamt fünf bahnbrechende Urteile fällte. Die Thematik der Leiturteile reicht von der staatlichen Publikation säumiger Steuerzahler über das rechtzeitige Löschen hasserfüllter Kommentare auf Facebook und die Anonymisierung identifizierender Zeitungsbeiträge in Online-Archiven bis zu einem konventionswidrigen Warnhinweis auf einem Märchenbuch und zum erweiterten Schutz für Whistleblower, die an die Medien gelangt sind. Daneben hat auch das professionelle Medienschaffen und der Zugang zu staatlichen Informationen die Justiz immer wieder beschäftigt. Verschiedentlich zeigte sich das richterliche Bemühen um eine differenzierte Beurteilung, welche die widerstreitenden Interessen bestmöglich in die Balance zu bringen versucht.